

Der Todesautomat

von Jacques Fayet

Regie: Wolfram Rosemann

Produktion: WDR 1976, 50 Minuten

Eine fast perfekt geplante Giftmordserie stellt die Pariser Kriminalpolizei vor schier unlösbare Rätsel: Erstes Opfer der Serie ist eine alleinstehende Prostituierte aus der Rue Ordener, wenig später wird ein verwöhntes Herrensöhnchen aus Neuilly vergiftet aufgefunden, dann ein Metallarbeiter aus Saint-Ouen, der vierte war von Beruf Steuerberater, und schließlich ein verwitweter Handelsvertreter, der, aus Marseille kommend, sich nur 24 Stunden in Paris aufgehalten hatte. Erst nach langwierigen Verhören stößt der Kommissar, schon beinahe bereit zu kapitulieren, auf ein verbindendes Moment: Alle fünf Opfer hatten vor ihrer Vergiftung die Pariser Metro benutzt.

Kommissar Frémond: Hans Helmut Dickow

Mime Fournier: Maria Barring

Inspektor Maxime: Wolfgang Forester

Hauptkommissar: Siegfried Wischnewski

Concierge: Ursula von Reibnitz

Stiefmutter: Karin Buchali

Arbeiterfrau: Eva Garg

Die Frau: Marianne Mosa

Beamter: Josef Meinertzhagen

Kommissar Frossard: Alf Marholm

Laborleiterin: Marlene Riphahn